

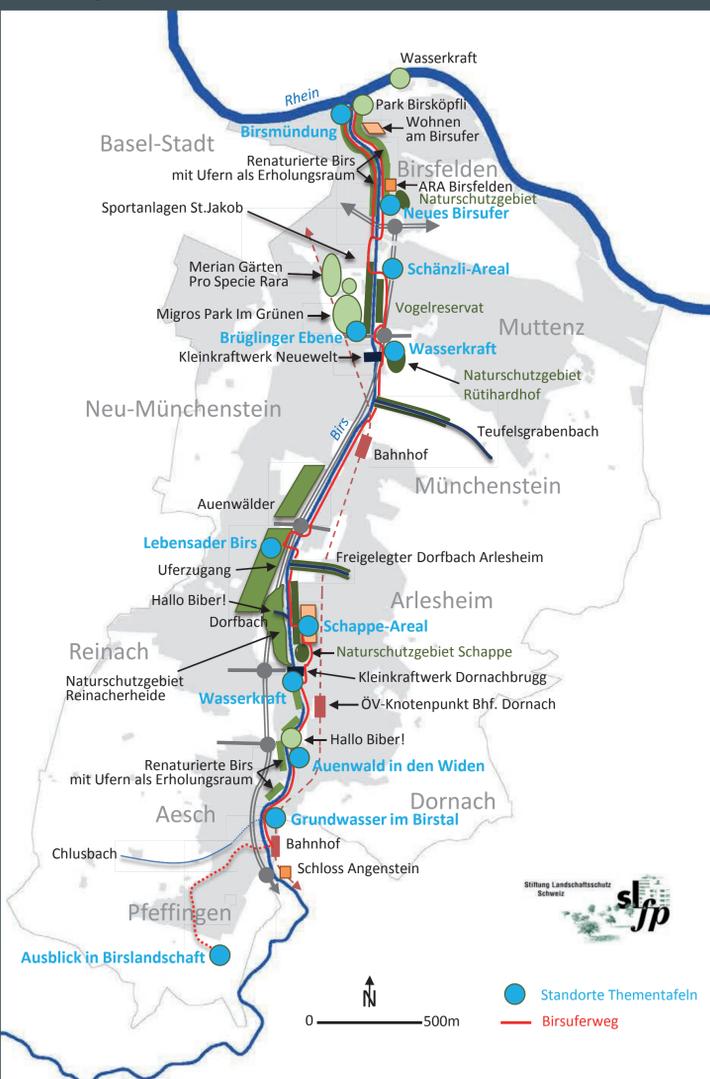


# Das Grundwasser entlang der Birs – ein guter Tropfen

## Trinkwasser aus der Tiefe

Ein unsichtbarer Grundwasserstrom zieht durch die Birs ebene von Aesch bis nach Basel. Auf dem Weg durch die mehr als 10 Meter dicken Schotterdecken wird das Grundwasser durch biologische, chemische und physikalische Prozesse im Boden gereinigt – bis zur hygienisch einwandfreien Trinkwasserqualität. Flussabwärts fördern in allen Gemeinden Pumpwerke das kostbare Gut in die höher gelegenen Reservoirs. Von dort fliesst es – allein durch den Gefällsdruck – als täglich frisches und qualitativ hochstehendes Trinkwasser in die Brunnen und Haushalte des unteren Birstales und seiner Umgebung.

Erlebe die spannendsten Elemente der Birs- und Birsufer-Landschaft auf dem Birsuferweg. Die Thementafeln erzählen darüber mehr.



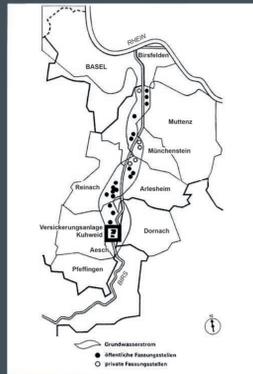
Die Rohwasserfassung auf der anderen Uferseite (mit Infotafel bei Pumpwerk).

## Die Grundwasseranreicherung

Hier in der Versickerungsanlage von Aesch wird das Grundwasser mit Birswasser angereichert. Das aus der Birs gepumpte Rohwasser wird automatisch überwacht und gelangt – falls für gut befunden – in das Absetzbecken zur Befreiung grober Schmutzanteile. In den folgenden Kiesbecken werden Schwebstoffe und organische Verbindungen zurückgehalten und abgebaut. Die Belüftungskaskaden führen dem Wasser Sauerstoff zu und in den grossen Sandbecken wird der Reinigungsprozess fortgesetzt. Über die Schluckbrunnen gelangt das vorgereinigte Birswasser in den Grundwasserstrom und auf dem kilometerlangen Weg bis zu den Trinkwasserbrunnen in den verschiedenen Gemeinden findet eine Selbstreinigung statt.



Die Wasserfassungen und der Grundwasserstrom im Birseck.



Die 8 Birsstadt-Gemeinden haben eigene Wasserversorgungen oder gehören Verbänden an, welche durch die Regionale Wasserversorgungsplanung des Kantons BL koordiniert werden.



## Birs und Chlusbach – gut vernetzt

Unsere Fliessgewässer sind die Lebensadern der Landschaft. Nur wenn sie ausreichend miteinander vernetzt sind, können sie ihre vielfältigen ökologischen Aufgaben erfüllen: als Wasserspender, Lebensraum und Erholungsgebiet. Deshalb wurde der im vorigen Jahrhundert eingezwängte und begradigte Chlusbach im Jahre 2004 wieder befreit und revitalisiert. Seither verläuft am Chlusbach ein erlebnisreicher Uferweg. Dieser lädt – zusammen mit dem Birsuferweg und dem Chluser Rebenweg – zum Entdecken der beiden Naherholungsgebiete von Aesch ein: der Birs und ihrem prächtigen Seitental, der Chlus.



Der renatierte Chlusbach.



Der Höhlenflohkrebs – eines von bisher über 2000 in Europa untersuchten Grundwassertieren.

## Fairplay in der Natur

Die Birs ist für alle da. Komm auf dem Uferweg der Natur näher, ohne ihr überall zu nahe zu treten. Gönn auch den hier lebenden Pflanzen und Tieren ihre ungestörten Rückzugsgebiete.



## Hallo Biberfreund – findest du mich?

Auf allen Thementafeln nage ich an einem Buchstaben – und erzähle dir hier Wahres und Unmögliches über mich: Ich bin das einzige: **I** Säuger – **K** Kriechtier – **L** Fabeltier, das am Ufer und im Wasser Erd- und Holzburgen bauen kann. Setze die richtigen Buchstaben zu zwei Lösungsworten zusammen (von Pfeffingen bis Dornachbrugg und von Arlesheim bis Basel) und ich verrate Dir, wo Du mich am besten finden kannst!

**Gut zu Lesen**  
Regionale Wasserversorgungsplanung Kt. BL – Region Arlesheim, AUE BL, Holinger AG, 2013.  
Wo Birs und Chlusbach ..., Heimatkunde Aesch 2005, Bürgergemeinde Aesch

**Auskunft**  
Alles ums Wasser: Amt für Umwelt und Energie, www.aue.bl.ch

**Projekträger**  
Birsuferweg – die acht Birsstadt-Gemeinden  
Aesch | Arlesheim | Birsfelden | Dornach  
Münchenstein | Muttenz | Pfeffingen | Reinach

**Impressum**  
2014 | Birsstadt | Konzept und Text: www.marcelamstutz.ch  
Grafik: Bianca Schmidt, www.karten-und-grafik.ch  
Fotos: Marcel Amstutz, Daniel Küry (Höhlenflohkrebs)  
Abb. aus: Die Birs – Bilder einer Flussgeschichte, René Salathé, 2000, Verlag Kt. BL.

